

ars vocalis winterthur



JAHRESBERICHT 2015

ABSCHIED VON BALZ DISCH

Am 23. April 2015 mussten wir von unserem aktiven Mitsänger Balz Disch Abschied nehmen, der plötzlich und unerwartet verstarb.

Eine grosse Zahl der Sängerinnen und Sänger gestalteten mit Marco die musikalische Umrahmung der Abdankungsfeier in der Kapelle des Friedhofes Rosenberg. Seiner Frau Franziska und seiner Familie sprachen wir unser tiefes Mitgefühl aus.



INHALT






- Seite 02 Impressum / Nachruf
- Seite 03 Mitgliederstatistik / Finanzen
- Seite 04 Aus der Arbeit des Vorstandes / Chororganisation / Neugestaltung Interner Bereich Website
- Seite 05 Unser letztes Konzert
- Seite 06 Chorreise 2015 / Vorschau Chorreise 2016
- Seite 07 Bericht des Dirigenten
- Seite 08 Monatlicher Apéro / Schlusswort der Präsidentin

Im Mai 2016

Bea Spaltenstein, Präsidentin ars vocalis winterthur, WEB: www.arsvocalis.ch

MITGLIEDERSTATISTIK 2015

Aktivmitglieder	49
Passivmitglieder	38
Ausgetreten aktiv	7
Ausgetreten passiv	3
Eingetreten aktiv	2
Eingetreten passiv	2 (von aktiv zu passiv gewechselt)

	Austritte 2015.pdf
	Eintritte 2015.pdf
	Mitgliederliste Ad Hoc 20160604.pdf
	Mitgliederliste Aktiv 2016.pdf
	Mitgliederliste Passiv 2016.pdf

Die Listen können vom INTERNEN BEREICH bei den GV-Dokumenten heruntergeladen werden.

[Werner Spörri, Kassier](#)

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2015

Zu Handen der Generalversammlung vom Mittwoch, 18. Mai 2016

Die Revisoren Franziska Disch und H.P. Schiesser haben die Jahresrechnung 2015 eingehend geprüft und für richtig befunden. Die Konten des Umlaufvermögens stimmen mit den Belegen und den Angaben in der Bilanz überein.

Vermögen per 31.12.2015	Vereinskapital Fr. 36'083.52
	Konzertfond Fr. 4'042.67
	Notenfond Fr. 275.-
Vermögenszuwachs per 31.12.2015	+ Fr. 1'849.10
Der Gewinn wird per 01.01.2016 auf die neue Rechnung vorgetragen.	

Unserem Kassier Herrn Werner Spörri danken wir für seinen stets grossen Einsatz und seine sehr saubere Kassenführung sowie seine exakten Ausführungen.

Wir empfehlen der Generalversammlung die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Winterthur, 31.03.2016

Die Revisoren:

[Hans-Peter Schiesser, Franziska Disch](#)

Danke an alle Mitwirkenden

An dieser Stelle möchte ich allen danken, welche die ausgeglichene Vereinsrechnung 2015 ermöglicht haben. Viele Mitglieder und Passivmitglieder haben beim Bezahlen des Jahresbeitrages grosszügig aufgerundet! Die Vereinskasse musste dank den Sponsoren des Konzertes und dank des Konzertfonds vom Konzertdefizit nicht belastet werden. Grossen Dank auch an die Sponsorensuchende Pia Plaz, sie ist neue Wege im Fundraising gegangen, die etwas gebracht haben.

Danke auch allen Chormitgliedern, die Tickets verkauft haben und so den Konzertsaal füllten. Einige dieser Tickets wurden sogar durch Chormitglieder gekauft und dann verschenkt!

Ebenso grossen Dank unserem Kassier Werner Spörri für seine professionelle und zuverlässige Kontoführung.

[Bea Spaltenstein, Präsidentin](#)

AUS DER ARBEIT DES VORSTANDES

Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres sechs Mal zu einer Sitzung und einmal zu einem feinen Nachtessen. Wichtige Themen der Sitzungen waren: Finanzen, Konzertorganisation, Suche nach Verstärkung der Stimmregister Bass und Tenor und vieles mehr.

Grosse Sorgen macht sich der Vorstand nach wie vor - trotz ein paar erfreulichen Beitritten - über die Mitgliederzahlentwicklung und die Altersstruktur bei den Aktiven, so fehlen nach wie vor vor allem Männerstimmen, aber auch bei den Frauen zeichnen sich zunehmend Lücken ab. Wir würden uns sehr wünschen, Sängerinnen und Sänger im "mittleren" Alterssegment finden zu können.

Über die Mitwirkung von Projektsängerinnen und Sängern freuen wir uns sehr.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstandes und der diversen Kommissionen für ihr engagiertes Mitarbeiten. Es sind sehr viele Arbeitsstunden in ehrenamtlichem Einsatz geleistet worden.

Beim gemütlichen Beisammensein nach den Sitzungen fand in guter Stimmung manch weiterführendes und nützliches Gespräch statt. Ein Dankeschön der Gastgeberin Slivia, die ihr Esszimmer als Sitzungszimmer zur Verfügung stellte und auch den jeweiligen Spendern des Imbiss.

Bea Spaltenstein, Präsidentin

INTERNET ALS WERKZEUG ZUR CHORORGANISATION

Das Werkzeug Internet wird in unserem Chor fleissig genutzt. Die Mails werden aufmerksam und rechtzeitig gelesen und von den Chormitgliedern mit Internetzugang denjenigen ohne Internet auch in Papierform zugänglich gemacht. DANKE!

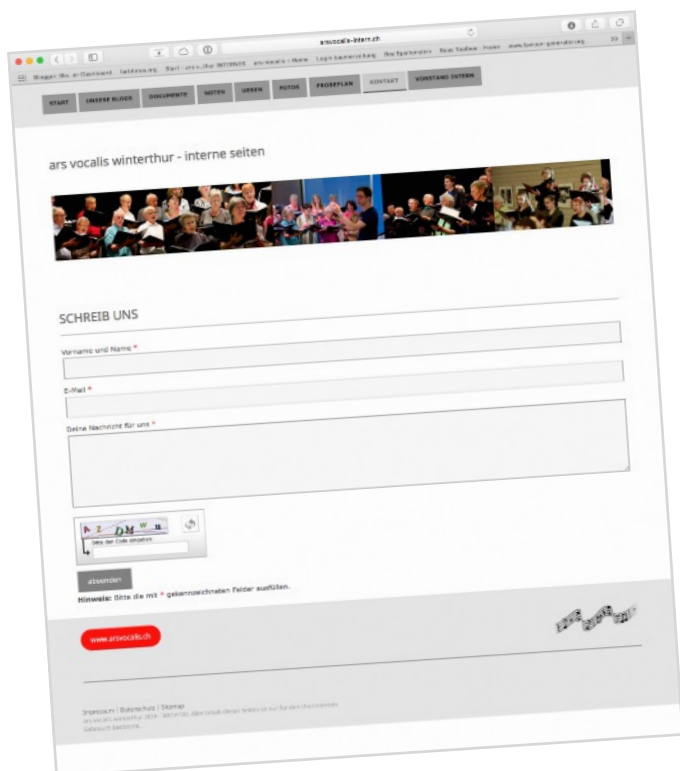
Im Jahr 2015 haben wir via Blog 99 E-Mail-Nachrichten verschickt, davon 23 via Dirigentenblog und 50 via Vorstandsblog. 26 via Konzerthinweise. Die Themen der Nachrichten reichten von Probeplan- oder Raumbelungsänderungen, Interpretationsanweisungen, Programmdurchsagen für die nächsten Proben bis hin zu Konzerthinweisen anderer Chöre und Orchester.

NEUER INTERNER BEREICH der WEBSITE

Ich habe nun auch die bestehende und veraltete interne Website neu aufgesetzt. Neu kommt auch hier ein Content Management System zum Einsatz, das die Pflege der Homepage auch von auswärts und durch mehrere User erlaubt. Der Bereich ist mit einem Passwort geschützt, das nun dank der neuen Technik unkompliziert gewechselt werden kann.

Im internen Bereich finden sich diverse wichtige Dokumente für den Chor, ein Unterbereich ist für das Vorstandearchiv reserviert. Es ist mit einem separaten Passwort zugänglich, das nur den Vorstandsmitgliedern bekannt sein soll.

Bea Spaltenstein, Betreuerin WEBSITE



DIE LETZTEN DINGE 25.10.2015

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen unserer geplanten Aufführung des grossen Oratoriums "Die letzten Dinge" von Louis Spohr. Schon in den ersten Proben wurde allen klar: Da haben wir uns auf etwas Wunderbares, aber auch etwas sehr Anspruchsvolles eingelassen.

Marco Amherd führte uns jedoch Woche für Woche einfühlsam immer tiefer in das faszinierende Werk ein, so dass wir uns zuversichtlich auf den grossen Tag des Konzerts freuen konnten. Eine sehr gute Idee war, das Probenwochenende auswärts, ohne die alltäglichen Ablenkungen durchzuführen. Das intensive Üben in einem altherwürdigen Saal auf der Klosterinsel Rheinau brachte uns sehr gut weiter und war für alle ein eindrückliches Erlebnis.

Dankbar waren wir für einige wenige sichere Gastsänger und -Sängerinnen, die besonders die zahlenmässig schwächeren Stimmen gekonnt zu unterstützen vermochten.

Am Samstag, dem 25. Oktober 2015 waren wir bereit, unser Bestes im grossen Stadthausaal Winterthur zu geben. Marco Amherd verstand es ausgezeichnet, den Chor, die Solisten und Solistinnen zusammen mit dem Thurgauer Kammerorchester durch die wunderbare Musik zu führen. Belohnt wurden wir durch den lange anhaltenden Applaus der zahlreichen Konzertbesucher und danach durch die vielen mündlichen und schriftlichen Gratulationen der begeisterten Zuhörenden.



Matthias Schlumpf, Konzertkommission



CHORREISE 09.05.2015

Dieses Jahr fand die Chorreise am 9. Mai statt. Eine fröhliche Schar fuhr mit dem Zug zum Forum Würth in Rorschach. Der eindrucksvolle Bau direkt am Bodensee und die Kunstobjekte draussen versetzten uns bereits in Staunen.

Bei Kaffee und Gipfeli schätzten wir das grosszügige Ambiente und den Blick auf den See. Danach wurden wir unter kundiger Führung durch die Ausstellung Waldeslust, Bäume und Wald geführt. Beeindruckt von den Bildern und Skulpturen im Haus Würth spazierten wir dem See entlang zum Restaurant Englers am See. Die individuellen Menüs schmeckten uns vorzüglich.

Die naturnahe Schifffahrt von Rorschach durch den alten Rheinlauf nach Rheineck faszinierte uns sehr. Danach traten wir mit dem Zug unsere Heimreise an. Immer wieder gab es Möglichkeiten, miteinander zu plaudern, zu diskutieren und zu lachen.

Es war schön mit Euch. Danke.

Silvia Schmid, Organisatorin Anlässe und Reisen



VORSCHAU CHORREISE 3. SEPTEMBER 2016

Wir besuchen das Gugelmann Museum in Schönenwerd. Dies zeigt uns die Werke vom 1929 geborenen Paul Gugelmann. Die ausgestellten kleinen und grösseren meist skurilen Skulpturen muten poetisch an. Seine Maschinen bringen uns zum Staunen, Träumen und Lachen.

Anschliessend werden wir im nahen Restaurant Storchen das Mittagessen einnehmen. Am Nachmittag spazieren wir durch die Altstadt Aarau mit ihren schönen Giebeln und machen einen Zwischenhalt im Kaffee Meier, bevor wir die Rückreise antreten.

<http://www.gugelmann-museum.ch/>

Silvia Schmid, Organisatorin Anlässe und Reisen

BERICHT DES DIRIGENTEN

Mit grosser Freude denke ich an unser letztes Konzert im Stadthaus Winterthur zurück. Das Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr wurde wohl zum ersten Mal in Winterthur aufgeführt und hat unser Publikum sichtlich begeistert. Trotz kritischer Stimmen im Chor hatten wir den Mut, dieses eher unbekanntes Werk gemeinsam zu entdecken und unserem Publikum neue Klangwelten zu eröffnen. Wir hatten vier tolle Solisten, welche entscheidend zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben.

Nicht ganz so glücklich war ich mit der Besetzung des Thurgauer Kammerorchesters. Vor allem die Bläser waren sehr unausgeglichen und es war sehr aufwändig, diese in den wenigen Proben auf das herausfordernde Werk vorzubereiten. Zum Glück hatten wir einen tollen Konzertmeister, welcher mich grossartig unterstützte und sehr viel zum Gelingen des Projekts beitrug.

Das Probeweekend auf der Musikinsel Rheinau wird wohl den meisten noch lange in Erinnerung bleiben. Während zweier Tage hatten wir Gelegenheit, gemeinsam zu singen, zu essen und die betörende Architektur und Natur zu geniessen. Durch den Ortswechsel entstand eine neue Probeatmosphäre, welche sich aus meiner Sicht sehr positiv auf das Ergebnis auswirkte.

Nun befinden wir uns bereits im Endspurt für unser nächstes Konzert mit hausgemachten und eingemachten Schweizer Liedern. Auch dieses Programm hat seine Tücken, da wir viele Werke auswendig und a cappella singen werden. Jeder einzelne ist nun gefordert sich in den nächsten Wochen regelmässig mit den Texten und den musikalischen Absprachen zu beschäftigen, damit wir das Niveau der letzten Aufführungen halten können.



Für die Zukunft wünsche ich mir, dass jedes Chormitglied sich vor der nächsten Probe nochmals kurz mit dem bereits Erarbeiteten auseinandersetzt. In den Proben herrscht meist eine tolle Arbeitsatmosphäre und wir können intensiv und erfolgreich an Klang und Gestaltung arbeiten. Leider muss ich in den Proben oftmals das bereits in der letzten Probe Gesagte wiederholen. Wenn sich dort alle etwas vermehrt mit dem bereits Gelernten aus der vorherigen Probe zu Hause beschäftigen könnten wäre es möglich, das Lerntempo merklich zu erhöhen.

Im Dezember möchte ich den Chor nochmals in das Offene Adventssingen in der Johanneskirche einbinden. Wir haben dadurch die Gelegenheit mit einem Programm ausserhalb von Winterthur aufzutreten, welches uns wenig Aufwand bereitet. Zudem bildet dies einen schönen Jahresabschluss.

Im Frühling 2017 folgt dann bereits unser nächstes grosses Konzert mit einem romantischen Oratorium. Auch dies wird eine grosse Herausforderung sein, musikalisch sowie organisatorisch. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir mit einem bekannteren Werk auch einige Gastsänger motivieren können, bei uns mitzusingen und dass wir erneut ein grosses Publikum begeistern werden. Auf diese Arbeit freue ich mich sehr.

Marco Amherd, Dirigent





MONATSAPÉRO

Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender für das köstliche Gebäck und die fein mundenenden Getränke. Das Angebot wurde rege genutzt und es entstanden gute und anregende Gespräche, die unsere Chorgemeinschaft fördern und stärken.

Silvia Schmid, Organisatorin Anlässe und Reisen

SCHLUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

Auf das vergangene Jahr zurückblickend kann ich wiederum sagen, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Wir haben ein grosses und schönes Konzert gegeben, in dem der Chor über sich hinaus gewachsen ist. Ich sehe mehrheitlich positiv in die Zukunft: Wir haben einen wunderbaren Dirigenten, die Probendisziplin, das Klima im Chor, im Vorstand und in den Kommissionen ist gut.

Ich danke den hilfreichen Geistern, die jeweils vor den Proben die Stühle stellen. Sie würden sich sicher über Verstärkung freuen.

Ich würde mir wünschen, dass die grosse Arbeit des Vorstandes wieder bewusster wahrgenommen würde. Warum sage ich das? Ich nenne im Folgenden ein Beispiel: Es ist schwierig nach getaner Arbeit (ich denke da zum Beispiel an die Organisation von Auftritten) Anregungen zu vernehmen, die uns vorher mehr gebracht hätten. Uns ist klar, dass immer auch andere Vorgehensweisen und andere organisatorische Details möglich wären. Der Vorstand versucht im Interesse des Chores seine Arbeit so gut wie möglich zu machen. Er muss sich in den Sitzungen jeweils für eine Variante entscheiden, die es dann umzusetzen gilt.

Ich bitte zu bedenken, dass unsere Chorvorstandsarbeit für einige von uns neben einem Fulltimejob getan wird. Und das ist manchmal schon viel und auch anstrengend. Auch hier ein Beispiel: Am Probenabend bin ich oft müde von der langen und intensiven Arbeitswoche. Wenn ich angesprochen werde, kann ich nicht alles sofort im Detail wieder wissen, was im Laufe der Woche per Mail kommuniziert wurde. Darum sind E-Mails für mich ein wichtiges und entlastendes Arbeitsinstrument.

Dennoch: Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich nochmals für eine Amtszeit von zwei Jahren zur Verfügung, das ist positiv und will etwas heissen! Herzlichen Dank meinen Kolleginnen und Kollegen für das grosse Engagement!

Anmerkung am Rande: Wir sind um jede Mitarbeit im Vorstand froh und dankbar! Spätestens in zwei Jahren werden wir wieder Verstärkung im Vorstandsteam gebrauchen können. Warum nicht schon jetzt als Mitarbeitende/r einsteigen und am Gestaltungs- und Entscheidungsprozess aktiv teilnehmen?

Ein grosser und genereller Wunsch betrifft den Nachwuchs bei den Sängerinnen und Sängern. Ich bin was die Sängerzusammensetzung betrifft immer noch sehr besorgt: **Wir brauchen je länger je mehr dringend zusätzliche junge Stimmen, damit wir ein selbständiger Chor bleiben können!** Bitte macht mit den rechts abgebildeten Karten in eurem Bekanntenkreis weiterhin intensive Werbung für Projektsänger, steter Tropfen höhlt den Stein! Ich danke euch allen für euren engagierten Einsatz und eure Zusammenarbeit!

Und:

Ich freu mich schon jetzt auf den nächsten Apéro. Auch von mir ein herzliches Danke all den guten Geistern!

Eure Präsidentin Bea Spaltenstein

Wila im Mai 2016

Bea Spaltenstein

